

29. 11.

E 12/3

RÉDE

P. KISBÉR (TEL. ST.)

Liebes Fräulein  
vielen Dank für Ihre  
Zeilen und so freundliche  
Plan der Matinée, die  
Sie vorhaben, und muss  
ich Sie bitten diese zu  
verschieben, wenn Sie  
diese nur mir zu Ehren  
arrangieren, weil ich  
nächste Woche nach



BOEN

EST 1888 IX 9

Wenn mich aber nur  
auf einen Tag und so  
gehetzt sein werde dass  
ich nicht einmal Zeit  
haben werde Sie aufzu-  
suchen, ich dann gar  
nicht denken kann  
Pläne zu machen.

Ich wäre aber sehr  
froh, wenn überhaupt  
solche Matrikeln bei Herrn  
Statt finden, manchmal,

Wenn meine Lieder vorgelesen  
werden auch ohne dass ich  
gegenwärtig bin. Ich  
hoffe im Länner, wenn  
ich einmal im Plesstungen  
Winterquartier fest sitze  
dann manchmal die  
Gelegenheit haben Sie  
aufzusuchen, und bis  
dahin haben Ihre Schüler  
allezeit die Lieder kennen  
zu lernen. Ich wäre sehr  
froh darüber zu hören



wann und welches Lied  
am besten gefallen hat.

Stimmen vielmals Dankward  
für Ihre Freundlichkeit  
liebes Fräulein, hoffe ich  
a ruhm im Säumer, und  
Sie dann im besten  
Wohlbsein zu finden

Mit sehr herzlichen  
Grüßen

A. Esterházy Prinz

